

Gedenken 27.Januar 2017

Wie und **warum** gedenken wir mehr als 70 Jahren nach dem Holocaust?

Der Schriftsteller Albrecht Goes gibt dazu folgende Antwort:

Und Heute? Aber zuweilen muss einer da sein, der gedenkt

Geschehenes beschwören: aber zu welchem Ende?

Nicht, damit der Hass dauere.

Nur ein Zeichen gilt es aufzurichten im Gehorsam gegen das Zeichen des

Ewigen das lautet: „bis hierher und nicht weiter“

Ein Gedenkzeichen, geschrieben - wohin und für wen?

Ach, in die Luft schreibt, wer ihrer gedenkt,

ihrer, deren irdisches Teil vergangen ist,

Staub und Asche in Erde und Wind.

Man hat Sie vergessen.

Und es muss ja auch vergessen werden, denn wie könnte leben, wer nicht
vergessen kann?

Aber zuweilen muss einer da sein, der gedenkt.

Denn hier ist mehr als Asche im Wind.

Eine Flamme ist da.

Die Welt würde erfrieren,

wenn diese Flamme nicht wäre.

Albrecht Goes. Prolog aus dem Buch „das Brandopfer.“